

Schulinternes Curriculum Latein Sek. I (Stand 08.01.2019)

Hinweis: Weitere Hinweise sowie die Kompetenzstufen werden im separaten Leistungskonzept erläutert.

Jahrgangsstufe 6

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p>Unterrichtsvorhaben I Pontes, Lektionen 1-9 Thema Zeitreise ins alte Rom, Spannung und Entspannung im alten Rom</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Alltagskultur/ Rezeption und Tradition</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Der einfache Satz und seine ersten Grundelemente Fragesätze, Befehl/Verbot Komplette Kasuslehre Tempora (Präsens) Kongruenzen Pronomina Acl</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Bedeutungen lateinischer Wörter nennen▪ Wortarten unterscheiden▪ Rückführung auf die lexikalische Grundform bei bekannten Vokabeln▪ Wortfamilien und Sachfelder bilden▪ Wörter in anderen Sprachen auf ihre lateinische Ausgangsform zurückführen▪ Indikativ und Imperativ beschreiben (und wiedergeben)▪ Kasusfunktionen beschreiben und wiedergeben▪ Bestandteile des Acl identifizieren▪ die Grundelemente des Formenbaus und deren Funktionen benennen▪ Formen bestimmen und auf ihre Grundform zurückführen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ durch Hörverstehen zentrale Aussagen erfassen▪ Textsignale als Informationsträger nutzen: Handelnde Personen nennen, Wort- und Sachfelder nutzen, Erwartungen an den Text formulieren, Konnektoren herausuchen▪ Texterschließungsverfahren anwenden: Wort-für-Wort-Methode, Satzglieder markieren, Pendelmethode▪ Sprech- und Erzählsituationen in Texten unterscheiden▪ ein vorläufiges Sinnverständnis formulieren▪ für die Texterschließung Morpheme identifizieren▪ semantische und syntaktische Phänomene bestimmen▪ einzelne Sätze erschließen▪ Textsorten unterscheiden <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none">▪ Bereiche des römischen Lebens benennen und beschreiben▪ diese Bereiche mit der eigenen Lebenswelt vergleichen	<p>↔ Wortschatzarbeit (L ↔ E) Fremdwörter sowie Wortmaterial</p> <p>↔ Hörverstehen, Orientierung an vertrautem Spracherwerb</p> <p>Text-Bild-Vergleiche</p> <p>Erste Vokabelwiederholung möglich: Unverzichtbare Vokabeln bis Lektion 6</p>

Jahrgangsstufe 7

	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
<p>Unterrichtsvorhaben I Pontes Lektionen 10-13</p> <p>Thema Mythologie und Frühgeschichte Roms</p> <p>Themenfelder gem. KLP Mythologie und Religion</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Erweiterung der Tempuslehre (Perf., Imperf., Fut., Fut.)</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Formen der verschiedenen Tempora unterscheiden und ihre Funktion erklären ▪ die Zeitverhältnisse bei Infinitivkonstruktionen untersuchen ▪ adverbiale Nebensätze kennenlernen ▪ Sinnrichtungen von Konjunktionen unterscheiden ▪ Wortfamilien erkennen und nutzen ▪ Komposita erkennen und ihre Bedeutung erschließen ▪ Fremdwörter auf die lateinische Ausgangsform zurückführen und erklären <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ergebnisse einer ersten Texterschließung für die Dekodierung nutzen ▪ Funktion der Tempora reflektieren ▪ Tempusrelief nutzen ▪ Handlungschronologie erkennen ▪ die Thematik der Texte wiedergeben und die inhaltliche Funktion eines Mythos erklären <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sich in Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Antike hineinversetzen und Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen ▪ Offenheit und Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Verständnis für die eigene Kultur entwickeln 	<p>→ Wortschatzarbeit, Wort- und Sachfelder</p> <p>↔ (Ge => L), Reaktivierung historischen Orientierungswissens</p> <p>Textpräsentation (Wendungen des Lektionstextes als Hilfe übersetzt vorgeben; Text visuell vorstrukturieren)</p> <p>Vokabelvertiefung und -wiederholung mit den Unverzichtbaren L 1-15, L 1-18</p>

Unterrichtsvorhaben II

Pontes Lektionen 14-18

Thema

Die römische Republik

Themenfelder gem. KLP

Römische Geschichte/
Staat und Gesellschaft

Sprachl. Schwerpunkt

Tempora und genus verbi
(Passivformen des Prä-
sens- und Perfektstamms)

Infinitive (Wdh+ Perfekt
Passiv)

Adjektive der i-Dekl. und
Adverbien

Relativischer Satzan-
schluss

PPP im Participium con-
iunctum

Sprachkompetenz

- Passivformen erkennen
- die Verwendung der Tempora und Diathesen beschreiben
- Besonderheiten der Kongruenzen im Relativsatz berücksichtigen
- Elemente des lateinischen Formenbaus und deren Funktion benennen
- Adjektive und Adverbien in Form und Funktion unterscheiden
- die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen
- Bedeutungen differenzieren
- Wortverwandtschaft Latein – Französisch entdecken

Textkompetenz

- Einfache Stilmittel erkennen
- Textsorte bestimmen (Rede)
- Redeabsicht erkennen, Personen charakterisieren
- Partizipialkonstruktionen isolieren und auflösen
- Sinnrichtung von Partizipialkonstruktionen unterscheiden
- Grundregeln des lateinischen Tempusgebrauchs mit anderen Sprachen vergleichen
- anhand auffälliger Merkmale begründete Erwartungen an die Texte formulieren
- Morpheme identifizieren und für die Texterschließung nutzen.
- sprachlich und sachlich angemessen übersetzen

Kulturkompetenz

- die fremde und die eigene Situation reflektieren und erklären
- Merkmale der römischen Kultur (Mythos, Religion) benennen und erläutern

↔ (D, E ↔ L), Vergleich Tempusgebrauch

↔ Wortschatzarbeit, Ergänzung von Fremdwörtern/Lehnwörtern (D) und weiterer Vokabeln (E)

↔ Tempora, Formenbildung

Vertiefung und Wiederholung von Vokabeln mit den Unverzichtbaren L 1-21

Unterrichtsvorhaben III

Pontes Lektionen 19-22

Thema:

Griechische Mythologie

Themenfelder gem. KLP

Mythologie und Religion

Sprachl. Schwerpunkt

PPA im Participium coniunctum

Zeitverhältnisse im PC

e-Deklination

Ablativus absolutus

Sprachkompetenz

- die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen
- in einfachen Satzgefügen die Satzebenen bestimmen
- Simplex und Komposita
- aus der Bestimmung der Wortform die jeweilige Funktion der Formen im Satz erklären
- komplexere Satzteile unterscheiden und bestimmen (Acl, Adverbiale usw.)
- für lateinische Wörter und Wendungen im Deutschen sinngerechte Entsprechungen wählen

Textkompetenz

- Schlüsselbegriffe für die Vorerschließung nutzen

Jahrgangsstufe 8 (ab 2017/18 3-stündig)

Unterrichtsvorhaben	Zentrale Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler können...	Hinweise
Fortführung des Unterrichtsvorhabens II der Jahrgangsstufe 7		
<p>Cursus Lektionen 25-28</p> <p>Thema Römische Frühgeschichte und griechisch/römische Geschichte</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt Partizipialkonstruktionen Passiv im Präsensstamm Partizip Präsens Aktiv Zeitverhältnisse im PC</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Wortarten sicher unterscheiden ▪ Wortfamilien, Wortfelder und Sachfelder bilden ▪ die Handlungsarten in komplexeren Sätzen bestimmen ▪ den Wortschatz strukturieren ▪ semantisch-syntaktische Umfelder von Wörtern nennen ▪ flektierte Formen auf die Grundform zurückführen ▪ Füllungsarten unterscheiden ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ die Bestandteile einer Partizipialkonstruktion untersuchen, markieren und eine Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen ▪ lateinischen Satzbau mit anderen Sprachen vergleichen <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sätze syntaktisch und semantisch erschließen ▪ Sinnerwartungen zunehmend selbstständig überprüfen ▪ signifikante semantische und syntaktische Merkmale benennen ▪ lateinische Texte mit richtiger Aussprache und Betonung vortragen ▪ Thematik und Inhalt der Texte wiedergeben und Aufbau beschreiben ▪ zentrale Begriffe oder Wendungen herausarbeiten ▪ sprachlich-stilistische Mittel benennen und ihre Wirkung beschreiben ▪ typische Strukturmerkmale von Textsorten herausarbeiten ▪ treffende Formulierungen in der dt. Sprache wählen <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wesentliche Merkmale der Geschichte der Antike benennen und erläutern 	<p>Reduktion der Grammatikfülle auf praktische Grundregeln/ Beschränkung auf übersetzungsrelevante Anwendung</p> <p>Verlagerung grammatikalischer Besonderheiten und besonderer Formen auf Jgst 9, Lektürephase</p> <p>☞ (D => L) Beschreibung von Texten</p> <p>Vertiefung und Wiederholung von Vokabeln mit den Unverzichtbaren L. 1-25</p>

<p>Einführung in die Arbeit mit dem Wörterbuch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterschiede zwischen der antiken und der heutigen Welt erklären <p>Methodenkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Elemente der Wortbildungslehre sicher zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter nutzen ▪ die Bedeutung einzelner Wörter ableiten ▪ Gesetzmäßigkeiten im Wortschatz erkennen und nutzen ▪ flektierte Formen auf die Grundform zurückführen ▪ verwechselbare Formen unterscheiden ▪ ein zweisprachiges Wörterbuch unter Anleitung benutzen 	<p>Parallele Einführung im Unterrichtsvorhaben Unter Berücksichtigung der bisher gelernten Grammatik</p> <p>Vertiefung mit Grammatikzuwachs in Stufe 9</p> <p>⇒ Wortschatzarbeit: aktive Wortschatz-Strukturierung (Vokabelheft, Suchaufträge z.B. Subst. auf -tas)</p>
---	--	---

Jahrgangsstufe 9

<p>Unterrichtsvorhaben I</p> <p>Übergangslektüre oder adaptierte Originaltexte aus einem oder verschiedenen Lehrwerken</p> <p>Themen in Abstimmung mit möglichen Themenfelder gem. KLP: Römische Alltagskultur und Privatleben Mythologie und Religion Römische Geschichte Staat und Gesellschaft Rezeption und Tradition</p> <p>Mögliche sprachl. Schwerpunkte Ablativus Absolutus Konjunktiv in Haupt- und Nebensätzen -nd-Formen Steigerungen Deponentien -ferre</p> <p>Vertiefung Wörterbucharbeit</p>	<p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter anwenden ▪ Vokabeln mit Wörterbuch ermitteln ▪ Wortbedeutungen nennen, erläutern, im Kontext erklären und sinngerechte Entsprechungen wählen ▪ Funktionen von Wortarten erklären und den Wortschatz strukturieren ▪ autoren- und textsortenspezifische Elemente des Wortschatzes identifizieren ▪ verwechselbare Formen unterscheiden ▪ Prinzipien der Formenbildung erklären und Formen bestimmen ▪ flektierte Formen auf ihre Grundform zurückführen und Formen bestimmen ▪ in Satzgefügen Satzebenen bestimmen ▪ die Funktion der Modi herausarbeiten, erklären und wiedergeben ▪ Zeitstufen und Zeitverhältnisse erklären und wiedergeben ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ Sinnrichtung und Funktion von Gliedsätzen unterscheiden ▪ die Bestandteile von satzwertigen Konstruktionen untersuchen ▪ bei satzwertigen Konstruktionen eine begründete Auswahl zwischen Übersetzungsvarianten treffen ▪ Funktion von Wörtern im Kontext erklären und Konstruktionen analysieren <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sprachlich-stilistische Mittel nachweisen und ihre Wirkung erläutern ▪ Texte in sachliche und historische Zusammenhänge einordnen ▪ Textaussagen reflektieren und mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen ▪ Textsemantik und -syntax herausarbeiten und begründete Erwartungen formulieren ▪ Texte sach- und kontextgerecht erschließen ▪ Textaussagen reflektieren und bewerten 	<p>☞ (D => L) und ☞ Sprachbewusstheit, Auswahl textbegründeter rhet. Mittel anhand verschiedener Textsorten (Fabel, Biographie, Briefe)</p> <p><u>Beispiele:</u> Phaedrus, Fabeln Hygin, Mythologische Geschichten Eutrop, Römische Geschichte Berühmte Persönlichkeiten in der römischen Geschichte nach ausgewählten Lehrbuchtexten Nepos, Biographien</p> <p>Reduktion auf übersetzungsrelevante gram. Besonderheiten</p> <p>textbezogene Wiederholung/ Reorganisation semantischer bzw. syntaktischer Funktionen</p> <p>Wortschatzarbeit, grammatische Strukturierung des Wortschatzes und dabei Wiederholung/Vertiefung der aus der Lehrbuchphase bekannten Wörter, z. B. mit den Listen „Cursus Häufigkeit 1-7“</p> <p>☞ (L ⇔ E) Merkmale und Parallelen der Wortbildung bewusst machen</p>
--	--	---

- Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen
- Sätze sach- und kontextgerecht erschließen
- die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern
- Gestaltungselemente untersuchen
- Textaussagen deuten und erörtern
- zwischen wörtlicher, sachgerechter und wirkungsgerechter Wiedergabe unterscheiden und dies beim Ausdruck von Sinninhalten berücksichtigen

Kulturkompetenz

- wesentliche Merkmale der römischen Gesellschaft sowie einige Aspekte des Fortlebens der römischen Kultur benennen und erläutern
- Merkmale der Antike sowie deren Einfluss auf die europäische Kultur erläutern
- Akzeptanz gegenüber anderen Kulturen und Werthaltungen entwickeln
- Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen
- Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern
- die fremde und die eigene Situation reflektieren und beurteilen
- Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern
- zentrale Ideen und Wertvorstellungen sowie den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur erläutern

<p>Unterrichtsvorhaben II</p> <p>Thema Perfide Leserlenkung an ausgewählten Textstellen aus Caesars Commentarii de bello Gallico</p> <p>Themenfelder gem. KLP Römische Geschichte/ Staat und Gesellschaft Mythologien und Religion</p> <p>Sprachl. Schwerpunkt s. übrige Schwerpunkte im Unterrichtsvorhaben I. Weiteres ergibt sich aus der Textauswahl sowie aus den lerngruppenspezifischen Erfordernissen.</p>	<p>Neben den zu vertiefenden Kompetenzen aus dem Unterrichtsvorhaben I:</p> <p><u>Sprachkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mehrdeutigkeit von Gliedsätzen und Konstruktionen reduzieren ▪ Satzebenen bestimmen ▪ Zeitstufen und Zeitverhältnisse sowie den Modusgebrauch erklären und wiedergeben <p><u>Textkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Textaussagen reflektieren und bewerten ▪ Inhalt und Aufbau der Texte strukturiert darstellen ▪ Sätze sach- und kontextgerecht erschließen ▪ die Texte angemessenen übersetzen, sinntragende Wendungen nachweisen, sprachlich-stilistische Mittel erläutern <p><u>Kulturkompetenz</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereitschaft zum Perspektivenwechsel zeigen ▪ die zeitliche und kulturelle Distanz von Themen und Problemen darstellen und Fragen zu Kontinuität und Wandel erörtern 	<p>→ Sprachbewusstheit, Einführung rhetorischer Mittel</p> <p>→ Textpräsentation, sinnvoller Wechsel zwischen statarischem Lesen, transphrastischer Vorerschließung, Einsatz von Übersetzungen, synoptischen Partien sowie Paraphrasen</p> <p>Beispiele: Kritische Reflexion des bellum iustum am Beispiel des Helvetierkrieges Britannienexpedition</p>
--	---	--

